

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Sonntag den 24. October.

1852.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 20. October 1852.

Nach mehrwöchentlicher, durch die Messe hervorgerufener Unterbrechung versammelte sich heute das Collegium wieder zu einer Sitzung, welche in üblicher Weise mit dem Vortrage der in der Zwischenzeit eingegangenen Berathungsgegenstände eröffnet wurde.

Eine Mittheilung des Rathes, betreffend die Ablösung mehrerer auf dem Rittergute Grassdorf mit Portitz und Gradefeld haftender Reallasten erschien zur sofortigen Beschlußnahme geeignet. Diese Gefälle bestehen in: 49 Garben Korn jährlich an den Schullehrer in Portitz, 2 Thlr. 4 Gr. 6 Pf. jährlich an den Pfarrer in Taucha, 15 Ackermaaß = 1 Schffl. 9 Mz. Korn und eben so viel Hafer jährlich an denselben, 9 Thlr. 26 Ngr. 8 Pf. jährlich an den Diaconus zu Taucha, 4 Ngr. 5 Pf. jährlich an denselben wegen der Schäferei und 1 Mässhen Korn, alt Leipziger Maaß, jährlich an den Cantor zu Taucha. Der Rath beabsichtigt, diese Gefälle vergleichsweise und soweit sie aus Getreide bestehen, dergestalt abzulösen, daß für eine Garbe Korn 2 Ngr. gewährt, im Uebrigen aber das Getreide nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 10. Febr. 1851 berechnet und die Rente an die Landrentenbank überwiesen werden soll.

Das Collegium gab zu dieser Ablösung einhellig seine Zustimmung, beschloß auch, bei der vom Rath angezeigten Ernennung des Diaconus M. Tempel zum Archidiaconus und des Pastors zu St. Jacob, M. Gräfe zum Diaconus an der Nicolaikirche, davon, daß die Ernannten eine besondere Probepredigt halten, abzuwarten. Die übrige Erklärung über Lehre, Leben und Wandel der Designaten wird in nächster Plenarsitzung erfolgen.

Zur Tagesordnung übergehend trug St.-B. Kramermeister Poppe das Gutachten der Deputationen zum Finanz- und Bauwesen vor über eine Eingabe mehrerer hiesiger Bürger, in welcher dieselben die Bevormundung einer an den Rath wegen Verlegung der äußern Thore gerichteten Zuschrift nachsuchen.

Die Deputationen empfahlen, beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe bei Aufstellung des Budgets für das nächste Jahr auf die rechtzeitige Inangriffnahme der Hinauslegung der Thore Bedacht nehme.

Man trat diesem Antrage einstimmig bei.

Derselbe Referent berichtete sodann über den Beschluß des Rathes, den mit dem Buchdruckereibesitzer Polz über das Verlagsrecht des Leipziger Anzeigers bestehenden Pachtcontract unter den bisherigen Bedingungen bis Ende 1857 fortzusetzen. Der bisher gezahlte, im Wege der Licitation erlangte jährliche Pachtzins beträgt 2515 Thlr. Die Deputation empfahl dem Rathsbeschlusse beizutreten, was einstimmig geschah.

Es folgte ein vom St.-B. Wilisch vorgetragener Bericht der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über das bei Prüfung der Aufnahmegesuche in die Freischulen künftig einzuschlagende Verfahren.

Die Stadtverordneten hatten beantragt, daß die Berichte der Mitglieder des Collegiums über die von ihnen geprüften Aufnahmegesuche in Zukunft der Schuldeputation des Rathes, welcher noch einige Mitglieder des Collegiums mit Stimmrecht beizugeben wären, unmittelbar erstattet werden sollten.

Den ersten Theil dieses Vorschlags hat der Stadtrath angenommen. Die Zuziehung von Mitgliedern des Collegiums mit Stimmrecht aber erachtete derselbe mit den Bestimmungen der

Städteordnung nicht vereinbar. Obgleich nun die Deputation letztere Ansicht nicht zu theilen vermochte, so schlug sie doch vor, die sonach festgestellte Modalität, welche immer noch zweckmäßiger als das frühere Verfahren erscheint, unter der Bedingung anzunehmen, daß der Rath das Resultat seiner Entscheidung über die Aufnahmegesuche dem Collegium jedesmal ausführlich mittheile.

Das Plenum stimmte diesem Gutachten gegen 1 Stimme bei.

Durch denselben Referenten kam ein weiteres Gutachten der Kirchen- und Schuldeputation zum Vortrage über

- die Errichtung zweier Parallelklassen zur vereinigten Rathes- und Wendlerschen Freischule im alten Freischulgebäude,
- die Pensionirung des Lehrers M. Kothe an der bisherigen Wendlerschen Schule mit 300 Thlr. jährlich und
- die Erhöhung des Gehalts mehrerer Fachlehrer an der vereinigten Rathes- und Wendlerschen Freischule.

Der Beschluß unter a) ist in Berücksichtigung des vom Collegium ausgesprochenen Wunsches gefaßt worden, daß bei Sonderung der aus der Rathesfreischule der III. Bürgerschule zuzuweisenden Kinder mit möglichster Schonung verfahren werde. Es sollen demnach in diesen Parallelklassen die Kinder Unterricht erhalten, welche in der auf eine Normalzahl beschränkten Rathes- und Wendlerschen Schule keine Aufnahme finden konnten, gleichwohl auch fernhin der Wohlthat des freien Schulunterrichts nicht beraubt werden sollen. Die Parallelklassen, in denen die bisherigen Lehrer an der Wendlerschen Schule, Dr. Bornemann und Weise Unterricht ertheilen werden, kommen seiner Zeit wieder in Wegfall, und mit Rücksicht darauf beantragte die Deputation, der Rath möge darauf Bedacht nehmen, daß mit Aufhebung dieser Classen die Zahl der etatmäßigen Lehrer an der vereinigten Rathes- und Wendlerschen Freischule, welche gegenwärtig um zwei zu vermehren sein wird, wieder verringert werde.

Mit diesem Antrage genehmigte das Collegium die Errichtung der Parallelklassen. Dasselbe ertheilte auch zu der Pensionirung des Mag. Kothe seine Zustimmung.

Durch die Vereinigung der Rathes- und Wendlerschen Freischule hat sich auch die Zahl der von den Fachlehrern zu ertheilenden Unterrichtsstunden vermehrt, und der Rath hat deshalb beschloffen, den Zeichenlehrern Richter und Günther für je eine Stunde wöchentlich mehr zu ertheilenden Unterrichts eine jährliche Zulage von 15 Thlr. und dem Gesangslehrer Langer für zwei Stunden wöchentlich mehr zu ertheilenden Unterrichts eine Gehaltserhöhung von 30 Thlr. so lange zu gewähren, als diese vermehrte Amtsthätigkeit dauert.

Die Deputation empfahl auch hierzu unter dem vom Rathe gemachten Vorbehalte Zustimmung zu ertheilen. Dies geschah einstimmig.

Das Collegium beschloß hierauf auf Antrag der Schul- und Stiftungsdeputation, die Rechnungen der Rathesfreischule auf die Jahre 1848, 1849 und 1850, der Weidmannschen Stiftung auf die Jahre 1849/50 und 1850/51, der Graffschen Stiftung auf die Jahre 1849—1851 und des Almosenamts auf die Jahre 1848, 1849 und 1850 zu justificiren, bezüglich der letztgedachten Rechnungen aber zugleich die Erledigung der bei Prüfung der früheren Rechnungen gezogenen, im Recommunicate vom 24. Decbr. 1849 enthaltenen Erinnerungen beim Rathe zu beantragen.

Endlich trug St.-B. Wilisch ein Gutachten derselben Deputation über den Verkauf einer, im Naunhofer Walde gelegenen, dem Johannisbospitale gehörigen Wiese vor.

Diese Wiese, welche neuerlicher Vermessung zufolge einen Flächenraum von 3 Aekern 10 □ Ruthen enthält, ist, nach Mittheilung des Rathes, ihrer Qualität nach sehr wenig werthvoll, gewährte der nassen Bodenbeschaffenheit halber nur einen geringen Ertrag und war in früheren Zeiten an den jedesmaligen Pächter der Johannis-hospitalökonomie mit verpachtet. Der weiten Entfernung halber wurde dieselbe von den Pächtern gewöhnlich anderweit wieder verpachtet, und trug dem letzten Pächter Heine ein jährliches Pachtquantum von 10 Thlr. ein. Es haftet auf ihr ein jährlicher, an das Rentamt Grimma zu entrichtender Waldwiesenzins von 1 Thlr. 23 Ngr. 8 Pf., welcher gegenwärtig mit dem 20fachen Betrage durch Capitalzahlung von 35 Thlr. 26 Ngr. abzulösen ist; auch darf, laut Eintrags im Hypothekenbuche, eine Veräußerung nur mit Genehmigung des königlichen Finanzministeriums erfolgen.

Dem jetzigen Pächter der Spitalökonomie hatte der Rath die fragliche Wiese nicht mit verpachtet, weil er schon damals eine Veräußerung derselben, ihrer Lage und Beschaffenheit wegen, für das Interesse der Stiftung als das Vortheilhafteste erachtete. Als aber in einem deshalb auf den 9. Juli 1850 von dem Justizamte Grimma anberaumt gewesenen Licitationstermine gar kein Bieter erschienen war, mußte zur separaten Verpachtung der Wiese vorschritten werden. Dabei wurde aber nur ein jährliches Pachtgeld von 9 Thlr. erreicht.

Gegenwärtig hat sich in der Person des Gutsbesizers Johann Gottlob Wilhelm Stimmel von Kleinsteinberg ein Käufer gefunden. Derselbe bietet, dafern ihm die Wiese frei von dem Waldwiesenzins übergeben wird, einen Kaufpreis von 350 Thlr., will auch sämtliche Kosten des Kaufs und der Eintragung übernehmen: nur die Kosten der nothwendigen Einholung der Genehmigung des königl. Finanzministeriums sollen von der Stadt übertragen werden.

Der Stadtrath hat beschlossen, unter diesen Bedingungen auf den Verkauf einzugehen, und die Deputation empfahl dem Collegium, diesem Beschlusse beizutreten.

St.-B. Dr. Heine erachtete den gebotenen Kaufpreis für zu gering; der Werth von Wiesen sei in der Umgegend ein größerer, und die Commun habe keine dringende Veranlassung, ein Grundstück, welches später und bei zweckmäßiger Bewirthschaftung leicht zu einer höheren Verwerthung gelangen könne, so billig zu verkaufen. Diesen Bemerkungen trat St.-B. Dr. Heyner allenthalben bei. Er beantragte, den Rath zu ersuchen, einen nochmaligen Licitationstermin anzuberaumen. Der Antrag fand indes nicht die genügende Unterstützung. Zur Entgegnung machten St.-B. Dr. Stephani und der Referent darauf aufmerksam, daß die Wiese einen ganz niedrigen Pacht eingetragene habe, naß, von allen Umgebungen ziemlich entfernt, von Leipzig fast fünf Stunden weit gelegen sei und wenig Werth habe, wie sich schon daraus abnehmen lasse, daß im Licitationstermine kein Bieter erschienen wäre. Kramermeister Apel bemah die Werth der Wiese nach dem dafür gewonnenen geringen Pachtgelde. Er schloß sich dem Vorschlage der Deputation an, für dessen Annahme sich auch Vicevorsteher Klein verwandte, da zu befürchten stehe, daß, wenn man den Kauf rückgängig mache, der Ertrag der Wiese ein noch geringerer werden könne.

Nach Schluß der Debatte wurde zur Abstimmung vorschritten, dabei jedoch nicht die nach §. 33 der Städteordnung erforderliche Einstimmigkeit erlangt, indem sich zwei Mitglieder des Collegiums (Dr. Heyner und Baumann) gegen den Verkauf erklärten.

Stadttheater zu Leipzig.

Am vorgestrigen Abend ging, wahrscheinlich durch Frau v. Marra veranlaßt, Donizetti's „Liebestrank“ in Scene, der bei uns fast fremd geworden war. Ohne Frage gehört er zu den beliebtesten komischen italienischen Opern, und ist daher sein Wiedererscheinen für das Repertoire ein Vortheil. Frau v. Marra gab die Rolle der Adine und erwarb sich durch Spiel und Gesang großen Beifall. Doch wäre es untreu an der Wahrheit, zu behaupten, ihre Production habe nicht Raum für Wünsche gelassen. Das Spiel erschien uns ein wenig zu dirnenhaft für eine Person, mit der sich der Begriff des Wortes „Pächterin“ verbunden hat. Ein keckes übermüthiges Weib wird sich, wie jung sie auch sei, immer sehr von einem kecken übermüthigen Mädchen unterscheiden; die weibliche Würde und Gewichtigkeit zu erwarten veranlaßt aber die Charakterbezeichnung „Pächterin.“ Die Adine des „Liebestrankes“ war vollkommen die Marie der „Regimentstochter.“ Je vortrefflicher, ja wahrhafter diese Marie war, desto ungeschickter war diese Marie als Adine mangelhaft. Sehen

wir nun aber ab von dem Charakter der Person, so fallen freilich die Mängel, und die Erscheinung an sich selbst, nämlich wie sie die Darstellerin gegen des Dichters Willen giebt, ist eine ganz allerliebste, die oft die freudige Theilnahme des Herzens weckt. Der Mangel, den wir im Gesang finden, liegt in der Natur der Stimme, der die Klarheit des Glockentons abgeht und eine bald mehr, bald minder starke Belegtheit oder Dämpfung beiträgt. Diese verliert sich jedoch bei den Coloraturen fast gänzlich, und diese sind es, wodurch Frau v. Marra sich zur Bedeutung erhebt und überrascht; ihre Läufer, und ganz vorzüglich ihre Triller sind außerordentlich schön, wirklich Bewunderung erweckend. Besonders zu bemerken dürfte der Uebergang vom Triller zum festen Tone sein, der bei den meisten Sängerinnen unbehülflich, größtentheils in Betreff der Tonfolge sogar fehlerhaft gefunden wird, bei Frau v. Marra aber sehr leicht und durchaus correct ist. — Der Gegenstand der lebendigsten Freude war Herr Behr als Quacksalber Dulcamara. Die Jovialität des Darstellers hatte im Dulcamara einen großen Spielraum und benutzte denselben, um sich die pomphaftesten Triumphe zu erstürmen. Die Gesangpartie ist nicht schwer, sie wurde dafür aber desto prächtiger von Herrn Behr gegeben. Besonders glänzten in ihr die Barcarole und das spätere Duett mit Adine, welches stürmisch da Capo gefordert wurde. Das Costüm des Dulcamara war gut gewählt, doch ließen sich ihm zum Vortheil der Komik noch einige kleine Verbesserungen anbringen, wenn man einem dem Referenten an einem ausländischen Hoftheater vorgekommenen Dulcamara etwas zu stehlen sich erniedrigen möchte. Die ziemlich bedeutende Rolle des Nemorino wurde von Herrn Schneider mit Glück gespielt. Seine Action stellte den jungen liebebedrängten Bauer sehr natürlich dar und sein Vocalvortrag erwarb sich lauten Beifall. So war Belcorno recht vortheilhaft in der Person des Herrn Brassini untergebracht. Die Oper ging im Ganzen sehr gut, so, daß sich auch von den Ehören sagen läßt, daß sie vollständig das geleistet haben, was der Wunsch ohne Unbilligkeit von ihnen fordern darf. Fräulein Buck war als Gianetta fast nur im Chor beschäftigt. Die Rolle ist zu unbedeutend für ihre Kräfte. Ueberhaupt dürfte Fräulein Buck wegen ihrer kräftigen und entschieden schönen Stimme gern öfter und in größeren Partien gesehen werden, als es bisher der Fall war. Noch die Bemerkung, die wir kaum für uns zustehend, aber doch für nützlich halten: daß, wenn Pferde auf die Bühne kommen, diesen die Augen entweder durch falsche zu verdecken oder durch ein schwarzes Tuch zu verbinden von der Vorsicht gefordert werden muß, wenn auch Bühnentrosse in der Regel keine Vollbluthengste sind. #

Das dritte Gewandhaus-Concert

am 21. October

Mit großer Feinheit wurde die schöne Cherubinische Ouverture zu den „Abenceragen“ zur Eröffnung des Concerts ausgeführt, und zum Schluß des ersten Theils noch eine zweite, die wegen ihrer interessanten nordischen Volksmelodien beliebt gewordene „Im Hochland“ von Gade gegeben. Den Gesang hatte Herr Behr übernommen und gewann weniger durch sein erstes Stück „Recitativ und Arie aus Figaros Hochzeit“ von Mozart Beifall, was wohl dem zu monoton vorgetragenen Recitativ und dem gänzlichem Mangel von Coloraturfertigkeit, von welcher in den Mozartschen Arien doch einige erforderlich ist, zugeschrieben werden muß. Außerordentliche aber und wohlverdiente Zeichen der Anerkennung verschafften dem geehrten Sänger die beiden höchst anziehenden Lieder: Blondels Lied von Rob. Schumann und Normanns Gesang von Franz Schubert, denen er ihre vollständige Wirkung zu verschaffen verstand, und auf lebhaftes Hervorrufen noch eine Ballade, als freie Zugabe, folgen ließ. Der heutige Abend gab uns ferner wieder einmal Gelegenheit zu sehen, wie vorzüglich unser Conservatorium die Talente herausbildet. Fräulein Agnes Schönerstedt spielte das Gdur-Concert für Pianoforte von Beethoven, und entwickelte dabei so viele Vorzüge, unter denen eine gewisse Feinheit und Delicateffe insbesondere hervorzuheben ist, daß man ihr Spiel wohl mit vollem Recht meisterhaft nennen kann. Das Beethoven'sche Concert ist jedoch ihrer Kraft nicht erreichbar. Die den besten ebenbürtige Bdur-Symphonie von Rob. Schumann wurde mit so feiner Auffassung und so ausgezeichnete Ausführung von Seiten des Orchesters gegeben, daß darüber unter den Hörern nur eine Stimme, und zwar die der höchsten Anerkennung laut wurde.

Leipziger Börse am 23. October.

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	105 1/4	—	Magdebg.-Leipziger.	—	279
Berlin-Anhalt. La. A.	—	134	Sächs.-Baiersche . . .	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	101 1/2
Berlin-Stettiner . . .	145	144 1/4	Thüringische	91	—
Cöln-Mindener	—	112 1/2	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 1/2	88 1/2
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	185 1/2	185	besbank La. A.	—	160
Löbau-Zittauer	26 1/4	26 1/2	do. La. B.	135	—

Leipziger Producten-Börse am 23. October.

Getreide. Mit Getreide bleibt es angenehm, weil Landleute noch immer wenig zu Markte bringen. Weizen, schöne Waare, zu 90 & 64 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, alter zu 85—86 & 57 $\frac{1}{2}$; neuer Roggen zu 86 & 55 $\frac{1}{2}$, alter zu 84 & 51 $\frac{1}{2}$; Gerste nach Qualität 34—36 $\frac{1}{2}$ pr. Wispel.

Rüböl. Nachdem in dieser Woche große Umsätze in Rüböl stattgefunden haben und 10 1/4—1/3 $\frac{1}{2}$ dafür bezahlt worden war, zeigte sich der Markt heute wieder ruhiger und blieb loco mit 10 1/4 $\frac{1}{2}$ Briefe und Geld. Auf Lieferung ward nichts gehandelt.

Spiritus unverändert.

Löbau-Zittauer-Eisenbahn.

Vom 1. Juli bis 30. September 1852 wurden eingenommen: aus dem Personentransport (45062) $\frac{1}{2}$ 8467. 29. 5. aus dem Gütertransp. (154231, 68 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) $\frac{1}{2}$ 7895. 25. —

$\frac{1}{2}$ 16363. 24. 5.

dagegen vom 1. Juli bis 30. Sept. 1851

wurden eingenommen:

aus dem Personentransport (45038) $\frac{1}{2}$ 8346. 10. 7.

aus dem Gütertransp. (123492, 57 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) $\frac{1}{2}$ 6650. 22. 7.

$\frac{1}{2}$ 14997. 3. 4.

demnach pro 1852 gegen 1851 mehr:

$\frac{1}{2}$ 1366. 21. 1.

Einnahme vom 1. Januar bis 30. Sept. 1852: $\frac{1}{2}$ 45194. 26. 2.

Einnahme = 1. : : 30. : 1851: $\frac{1}{2}$ 40109. 28. 1.

Mehr pro 1852: $\frac{1}{2}$ 5084. 28. 1.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße Nr. 3, bei der katholischen Kirche.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie A. S. patentirte Schurkrasirmesser eigener Fabrik.

Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von M. Melke.

Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Feinen Damenputz, reich gearbeitet in größter Auswahl, so wie Gestelle, empfiehlt J. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Blumen- und Pflanzenverkauf von G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Theater. 5. Abonnementsvorstellung.

Gastvorstellung der Frau von Marra.

Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel. Herr Widemann.
 Bertram, sein Freund. Schott.
 Isabella, Prinzessin von Sicilien. * * *
 Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien, Herr Herboldt.
 Der Major Domus des Königs. Reichardt.
 Raimbaut, ein junger Landmann aus d. Normandie. Schneider.
 Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut. * * *
 Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder.
 Turniergäste. Bagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.

Ballet:

Helene. Fräul. Roth.
 Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

* * * Isabella und Alice — Frau von Marra.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des gestrigen Tages ist der sub \odot signifizierte, zur Zeit noch gänglich unbekannt Mann, welcher sich muthmaßlich in der Parthe ertränkt hat, von Uns gerichtlich aufgehoben worden.

Wir fordern hiermit alle Diejenigen, welche Auskunft über denselben geben können, auf solche schleunigst anher zu ertheilen.

Schönfeld, den 22. October 1852.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.

Pfotenhauer.

Zhiermann.

Signalement.

Größe: 68 1/2 Zoll; Alter: ca. 40 Jahre; Haare: schwarz; Augenbrauen: desgl.; Augen: grau; Stirn: hoch; Gesicht u. Rinn: oval; Zähne: mangelhaft; Nase: dick; Bart: rasirt; besondere Kennzeichen keine.

Kleiderverzeichnis.

1 Ueberrock von leichtem Kalmuck, schwarzbraun, etwas verschossen, mit Hornknöpfen,
 1 grüner Rock von Sommerzeug mit schwarzem Sammtkragen und schwarzen Zeugknöpfen,
 1 dunkelgrüne Mütze mit Lederschirm,
 1 Paar schwarze Tuchhosen,
 1 graue Weste von Sommerzeug,
 1 wollener Shawl, blau, roth und grau,
 1 Paar kurze Schnürstiefel,
 1 leinenes Hemd, gezeichnet A. B.

Bekanntmachung.

Am Abend des 15. dieses Monats ist einer Dame auf dem hiesigen Kopfplaz beim Herausgehen aus einer Kunstreiterbude ein grünes, roth gefüttertes Porte-monnaie mit Stahlbügel, worin sich ein Friedrichsd'or, ein einhälteriges Cassenschein und ohngefähr 20 Neugroschen einzelnes Geld befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 22. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Die Concerte des Musikvereins „Euterpe“

erscheinen durch die bisherigen Unterzeichnungen gesichert. An Diejenigen, welche noch zu abonniren gesonnen sind, erlauben wir uns die Bitte zu richten, ihre Erklärungen bei Herrn **Fr. Hofmeister** oder einem der Vereinsboten so bald als möglich niederzulegen, damit die nöthige Vorbereitung getroffen und der Beginn der Concerte beschleunigt werden könne. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Am 13. dieses Monats ist an einem auf dem Thomaskirchhofe hieselbst befindlichen Obstände
ein grünes, roth gefüttertes Portemonnaie,
worin sich zwei Einthalerstücke,
ein einthaleriger Cassenschein,
ohngefähr 2 1/2 Neugroschen in Scheidemünze,
zwei Schleiferzeichen (das eine von Messing und das andere von Blech) und
ein von Pappe und Goldpapier nachgemachter Louisd'or
befunden haben, abhanden gekommen.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jedes Umstandes, welcher über den Verbleib des Portemonnaie Aufschluß geben kann.
Leipzig, den 22. October 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit von gestern, den 21. October, Nachts 11 Uhr bis heute Mittag 1 Uhr aus dem Speisesaale der Restauration zum Thonberg

- 1) zwei große Tafeltücher, von denen das eine roth mit „Kirsten“ gezeichnet ist,
- 2) ein dunkelfarbiger Frack mit neuem gelben Futter in den Aufschlägen und
- 3) ein runder zinnerner Leuchter ohne Henkel
entwendet worden.

Man bringt diesen Diebstahl andurch mit der an alle Criminal- und Polizeibehörden, so wie überhaupt an Jedermann gerichteten Bitte zur öffentlichen Kenntniß, zu Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung des Diebes möglichst mitzuwirken.

Kreisamt Leipzig, den 22. October 1852.

Lucius.

Einsiedel.

Bekanntmachung.

Der von dem unterzeichneten Landgericht auf
den 29. December 1852

anberaumte Subhastationsstermin wegen des unter Fol. 124 des Hypothekenbuchs und Nr. 176 des Brandcatasters von Lindenau verzeichneten, Johann Gottlieb Baum gehörigen Hausgrundstückes wird hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 22. October 1852.

Das Rath's-Landgericht.

In Stellvertretung:

Eisenbeiß, Actuar.

Günther.

AUCTION Parlemer Blumenzweibeln Montag den 25. October früh 9 Uhr Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe. Kataloge sind bei mir zu haben.
Ferdinand Förster.

Unterricht.

Elementar-Unterricht im Deutschen für Kinder, Knaben und Mädchen, wöchentlich vier Stunden.

Elementar-Unterricht im Französischen für Kinder, wöchentlich zwei Stunden. Die Bedingungen sind zu erfahren bei
Fräulein Fink,

Burgstraße Nr. 11, 3. Etage, alter weißer Adler.

** Gründlichen Unterricht im Englischen und Französischen ertheilt gegen billige Bedingungen

A. Froelich, Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.

Gründlicher Unterricht im Pianoforte- und Gitarrespiel wird billig ertheilt. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Ein in hülfbedürftigen Umständen lebender Studirender wünscht Unterricht zu ertheilen im Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, in der allgem. Geschichte und deutsch., röm. und griech. Literaturgeschichte. Adressen bittet er gef. in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre G. T. S. niederzulegen.

Unterricht, das Kleiderverfertigen schnell und gründlich zu erlernen, wird ertheilt Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Im Verlage der Unterzeichneten sind erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Technische Studien

für das Pianofortenspiel

von

Louis Plaidy.

Eingeführt am Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Preis 2 Thlr.

Dieses reichhaltige und übersichtlich geordnete Werk unterscheidet sich von ähnlichen wesentlich dadurch, daß für das Studium jeder einzelnen Gruppe von Uebungen kurze aber bestimmte und genaue Regeln aufgestellt sind, welche die Benutzung erleichtern und den Schüler auf sicherem Wege dem Ziele entgegenführen. Die Einführung desselben im Conservatorium zu Leipzig wird ihm für ähnliche Anstalten wie für den Privatgebrauch von Lehrern und Lernenden eine gewichtige Empfehlung sein.

Leipzig im October 1852.

Breitkopf & Härtel.

Hierdurch erlaube ich mir die Anzeige, daß ich nach mehrjähriger Abwesenheit und nach erlangter Advocatur hierher zurückgekehrt bin, um im Verein mit meinem Vater, dem Advocat Dr. L. Puttrich, und auf dessen Expedition (Brühl, Krafts Hof, 3. Etage) die juristische Praxis zu betreiben. Ich empfehle mich demnach zu allen derartigen Besorgungen. Leipzig, d. 24. Oct. 1852.

Adv. L. G. Puttrich.

Auf obige Anzeige mich beziehend, bemerke ich zugleich, daß jugendliche Kräfte und langjährige Erfahrung nun vereint zu wirken bemüht sein werden.

Adv. Dr. L. Puttrich.

Anzeige.

Daß ich meine im Brühl (Tiger) gelegene Wohnung mit dem heutigen Tage verlassen und dagegen im Halle'schen Gäßchen Nr. 12 wohne, zeige ich hierdurch pflichtschuldigst an und bitte, mir das bisherige Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu schenken.

Leipzig, den 18. October 1852.

Wunder, Leichenbestatter.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Central-Halle, Haupt-Eingang 3 Treppen.

Friedrich Biede, Musikdirector.

Localveränderung.

Das bereits seit zwanzig Jahren in der Painstraße Nr. 28, goldner Anker, befindlich gewesene Meubleur-Geschäft von

J. A. Senf's Nachfolger

befindet sich von jetzt, als von Michaelis 1852 an

Neukirchhof Nr. 10,

neben dem Weinfasse.

Ich sage nicht nur meinen innigsten Dank für das mir so allgemein geschenkte Vertrauen, sondern empfehle auch ferner dem geehrten Publicum mein reichlich assortirtes Meubleur-Geschäft.

J. A. Senf's Nachfolger,

Ferd. Hordorff.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr Reichsstraße Nr. 9, sondern Stieglitzens Hof am Markt; zugleich empfehle ich meine Kindergarderobe zu billigen Preisen. **Wilh. Doype**, Schneidermeister.

Der Einkauf

von Habern, Glas, Papierpänen u. befindet sich von jetzt an **Burgstraße Nr. 10 im Hofe**, früher weißer Adler, Ecke der Schulgasse. **A. Dintner**.

Meine neuangekommene Wäschrolle alter Construction erlaube ich mir ihrer Güte wegen dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung hiermit zu empfehlen.

Kunze

im Kranich, im Hintergebäude parterre.

Gummistrümpfe

gegen varicöse Blutadergeschwülste, angetretene Füße, Disposition zu Kniescheibenluxationen etc., als Ersatz der Schnürstrümpfe, desgl. **Schnürstrümpfe** von den verschiedensten Stoffen fertigt und empfiehlt

Joh. Reichel, Mechanikus u. Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Tr.

Damenmäntel,

Kinder- und Tragemäntel, nach neuester Façon, verkauft zu billigen Preisen **Gustav König**, Brühl Nr. 30, 2. Etage.



Güte in sehr großer Auswahl, auf Feinste gearbeitet, so wie die neuesten **Capots** von Atlas, nebst **Häubchen**, **Coiffuren** und **Gestelle** empfiehlt

J. Kirchner,

Küstners Haus, Hainstraße Nr. 1, 2. Et.

Watte,

1 Duzd. 24 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ 6 $\frac{1}{2}$, 1 Tafel 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$, in sehr schöner Qualität, ist wieder zu haben bei **E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Wollene Strickgarne

empfehlen zu billigen Preisen **E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Amerikanische vulkanisirte Gummischuhe

empfehlen zu billigen Preisen beste Qualität en gros u. en detail **Joh. Friedr. Brandt**, Petersstraße Nr. 1.

Watte

von allen Sorten zu billigen Preisen, so wie auch sehr dicke, zu Mäffen passend, ist zu haben in der Wattenfabrik von **E. M. Doyner**, neue Straße Nr. 14.

Fussdeckenzeuge und Teppiche

in jedem Genre und Preise empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Conrad, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Eine Partie fein gestricke **Chemisettes** und **Kragen** sollen zu sehr billigen Preisen verkauft werden bei

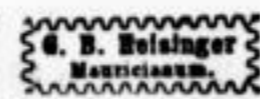
Schüttel & Lömpe, Grimma'sche Straße Nr. 33.

Ausschnittwaaren,

Ehibets, **Mixed-Lustres**, **Köper-Camelotts**, **Mouffelin de laines**, **Napolitaines**, **Kattune** u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ferd. Blauhuth, am Markt, Kochs Hof.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.



Feine Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Friedr. Erler,

früher Hainstraße Nr. 22, jetzt Brühl 75, goldne Gule, empfiehlt sein Lager fertiger **Velzwaaren**, und verspricht bei der solidesten Arbeit die billigsten Preise.

Damenputz und **Kinderhüte** empfiehlt aufs Sauberste gearbeitet, zu ganz billigen Preisen **E. Tränkner**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Wollene Leibjäckchen

für Herren und Damen, in allen Größen und Qualitäten, wollene und baumwollene **Unterbeinkleider**, gewebte und gestricke **Strümpfe** und **Socken**, bunte **Ueberwürfe** für Damen und Kinder, mit **Velz** und **Plüsch-Besatz**, **Shawls**, **Kleidchen**, **Gamaschen**, **Mützen** u. empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Strumpfwaren-Handlung** von

August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Handschuhe in Leder, Buckskin, Seide, Halbside, Zwirn, Wolle und Baumwolle empfiehlt billigst **August Markert**.

Wollene Strickgarne,

baumwollene **Säfelgarne** und echt engl. **Sanzwirne** bei **August Markert**, Hainstraße Nr. 27.

Ein **Gasthof**, unweit Grimma, steht zu verkaufen oder zu vertauschen. Das Nähere erfährt man **Schützenstraße Nr. 10** parterre links.

Anerbieten.

Ich bin in den Stand gesetzt, einem **Geschäftsmann** ein **Gewölbe** in guter Lage mit fast neuer Einrichtung, so wie einen **Vorrath** von **Materialwaaren** und **Tabaken** beziehentlich **miethweise** und **käuflich** sofort zu überlassen.

Emmerich Anschütz, Adv., Katharinenstraße Nr. 24.

Noch zu verkaufen sind 2 große **Cyclorama's**, jedes 15,000 \square Fuß groß, die Reise nach London und den ganzen Rheinstrom darstellend. NB. Das Rundgemälde des Mittelrheins ist verkauft. Das Nähere **Neufellerhausen Nr. 5** bei **F. Mallaun**.

Pianoforteverkauf. Ein dergleichen **6 Octav.** zu billigem Preise weist nach die **Eisenwaarenhandlung** in **Kochs Hofe**.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges **Mahagoni-Pianoforte**, 6 $\frac{1}{2}$ Oct., **Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage**.

Wegzugs halber ist billig zu verkaufen ein **Sopha** mit **Damastbezug**, 3 **Stück Polsterstühle** desgl., gut gehalten, ein **Fenstertritt**.

Erdmannsstraße Nr. 1 beim **Hausmann** zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein schöner **Divan**, zwei **Nächtische**, eine **Commode**, zwei **Bettstellen**, **Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen**.

Meisterstück-Verkauf.

Ein Cylinderbureau mit Stehpult und ein Schreibsecretair nebst andern gut gearbeiteten Schreib- und Wäschesecretairen und andern Möbeln stehen sehr billig zu verkaufen Holzgasse Nr. 12 parterre.

Wagenverkauf.

Ein vierfüßiger eleganter Jalousiewagen, fast neu, und eine bedeckte Halbchaise (Jagdswagen) stehen zum Verkauf in der Thomasmühle, und ist Näheres in der ersten Etage von 10 bis 2 Uhr täglich zu erfragen.

Zu verkaufen: ein Pedal, gute Hobelbänke, Schraubzwingen, Hobel, Schneidezeuge, 1 dergl. zu Instrumentenfüßen, Zeugrahmen, Leimtiegel, Instrumentleder,

Wintergarten bei Tröndlin.

Zu verkaufen ist ein fast ganz neuer Schweinestall Webergasse Nr. 4, im Hofe rechts bei J. Rüdtemann.

6 Stück fette Ochsen

stehen in Probstheida zum Verkauf, desgleichen sind auch einige hundert Scheffel Kartoffeln daselbst zu verkaufen.

B. Brandt.

Zu verkaufen sind 6 junge weiße, hübsche Pudeln, echte Race, Glockenstraße Nr. 5, rechts 1 Treppe hoch.

G. Meyer.

1 Schachtel 2 1/2 %.	Dr. Gräfsche Brust-Bonbons	1 Schachtel 2 1/2 %.
empfehlen allen denen, welche an Husten leiden		
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.		

Gereinigtetes Knochen-Öl (Klauenfett)

aus einer der besten Fabriken empfiehlt zum Einschmieren von Maschinen, Schließern und besonders zu Gewehren, im Ganzen und Einzelnen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

L. Eilebein, Conditore in der Centralhalle.

Punsch- und Grogextract, von bester Qualität, 15 % pr. Flasche, auch ausgemessen;

zweite Qualität, 10 % pr. Flasche, empfiehlt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schönen Melis,

das Pfund 5 %, im Brod 4 1/2 % empfiehlt
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Gebleichtes Rapsöl,

welches 20% heller und 20% sparsamer als jedes andere Lampenöl brennt, ist zu haben

im Mehlverkauf der Thomasmühle.

Frische Butter ist stets zu haben im Milchverkauf Thomaskäse Nr. 5.

Von grossen Holsteiner, Helgoländer Natives- und Colchester-Austern, so wie Stralsunder Brat-Häringen erhielt frische Zusendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Kieler Sprotten,

f. marin. Aal in Gelée und neue Traubenrosinen erhielt ganz frisch und empfiehlt billig

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Neue Genues. cand. Chinoix,
do. do. do. Citronat und
Pomeranzenschalen,
so wie frische Kieler Sprotten
erhielt

A. C. Ferrari.

* * **Braunschweiger Speck,**
4 Pfd. für 1 Thlr., Schinken von 4 bis 14 Pfd. und Schwarzfleisch (Bauchstücke) erhielt frisch

C. F. Kunze.

Holsteiner u. Helgoländer, Nativs- u. Colchester-Austern, neuen russ. und Hamb. Caviar

empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Diesen Vormittag treffen große,
ganz frische holstein. Austern
bei mir wieder ein.

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Frische See-Summern, frische Holsteiner, Nativs- und Colchester-Austern, Kieler Sprotten,

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Kieler Sprotten,

Frankfurt a/M. Bratwürste, marinirte Säringe, feinste Sülze empfiehlt
Wilhelmine Sönnemann, Hainstraße 16.

Beste Jenaer und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel- und Schinkenwurst, Knackwürstel, desgl. verschiedene Sorten kalten Braten, gekochte Zunge, gekochtes Hamburger Rauchfleisch, gekochten Schinken empfiehlt
Wilhelmine Sönnemann, Hainstraße 16.

Frankfurter Würstchen, holländische Pörlinge, Kieler Sprotten, Limburger und Emmenthaler Schweizerkäse, Jenaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Roth- und Knackwurst, Düsseldorf'scher Mostsch empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Schaaf, Thomaskäse Nr. 5 im Keller.

Beste Brabanter Sardellen, gehülste Erbsen, Stearin-Kerzen bester Qualität, Cacao und Chocoladen von Jordan & Timäus in Dresden, empfiehlt
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Gesucht wird eine einfache oder doppelte Glashüre, ungefähr 3 1/2 Ellen hoch, und ein halbes Duzend Mahagoni-Stühle Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein gebrauchter Kanonen-, so wie ein Kuffagofen, jedoch noch in gutem brauchbaren Stande, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei
C. G. Schmidt,
Petersstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht
werden 600 gebrauchte Weinflaschen von
Carl Rabisch, Schloßgasse Nr. 7.

Gesucht werden gegen gute Zinsen und vollkommene Sicherheit 100 Thlr. Adressen W. M. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu leihen gesucht werden 600 Thlr. gegen hiesige Hypothek, Hainstraße Nr. 5.

Dr. Schmutz.

Capitale von jedem beliebigen Betrage habe ich zu 4 Proc. Zinsen gegen Mündelsicherheit gewährende Hypotheken an Landgrundstücken oder Häusern in der inneren Stadt Leipzig jederzeit zum Ausleihen bereit. Adv. Hermann Simon, Ritterstr. 14.

Auszuheben habe ich 15 bis 1800 Thlr., sofort disponibel, gegen Hypothek an Landgrundstücken.

Adv. **Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Auszuheben sind sofort 2000 Thlr. gegen gute Hypothek von Adv. **Drager**, Reichsstraße Nr. 45.

Ein Schulamtskandidat, der auf ein in freundlichster Gegend Sachsens gelegenes Rittergut als Lehrer für zwei kleine Kinder empfohlen werden will und kann, möge sich gefälligst bei mir melden.
Dr. Schumth.

G e s u c h.

Ein Conditorgehilfe, welcher schon in bedeutenden Häusern conditionirte, sucht Engagement.
Näheres im Gasthaus zur Rauchwarenhalle.

Blumenarbeiterinnen.

Eine bis zwei Demoiselles, geübt im Kröpfen, finden dauerndes Engagement bei
F. S. Lehmann.

Gesucht wird sofort für ein Dutzgeschäft in einer mittleren Stadt Sachsens ein Fräulein, welches die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, demselben leitend vorstehen zu können.

Näheres bei Mad. Franke, Neumarkt Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sofort eine Wirthschafterin von gesezten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen.

Näheres Friedrichsstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Kindermädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird eine Köchin aus Bayern, oder eine solche, die nach bairischer Art das Kochen versteht, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. November ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junger gewandter Kellner sucht ein Unterkommen in einem Gasthause, sei es auswärts oder hier.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber hier in Leipzig ein anständiges Unterkommen. Von Jugend auf in einem flotten Verkaufsgeschäft erzogen und an Thätigkeit gewöhnt, würde dieselbe in einem honetten Verkaufsgeschäft am liebsten ihr Unterkommen suchen, ist aber auch eben so gern bereitwillig und fähig, die Führung eines anständigen Hauswesens zu übernehmen. Bei den bescheidensten Ansprüchen bittet dieselbe nur um freundliche Behandlung. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter Z. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein gebildetes, im Rechnen und Schreiben, so wie in weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen, welches schon als Verkäuferin conditionirte, sucht wieder Stelle als Verkäuferin oder bei einzelner älteren Dame. Näheres Frankfurter Str. 54 bei August Rohland.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 25, 1 Treppe vorn heraus.

Ein an Ordnung gewöhntes und arbeitsames Mädchen von außerhalb wünscht für Küche und Hausarbeit zum 1. November einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 3/4, 2. Etage links vorn heraus.

Zu pachten gesucht wird ein **Gasthof** mit Pferdeställen u. zu Ostern l. J. zu übernehmen. Offerten bittet man mit Preisangabe unter Chiffre M. E. H. 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Möbel. Offerten bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe 1 Treppe.

G e s u c h t

wird für Ostern 1853 ein Familienlogis, nicht über 2. Etage, in guter Meßlage, am liebsten in der Hain-, Katharinen- oder Reichsstraße, und dem Preise von 250 bis 300 Thlr. Adressen unter A. S. mit Angabe des Preises in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermiethung.

Wegen eines plötzlich eingetretenen Todesfalles ist in der Nicolaisstraße eine gut eingerichtete dritte Etage sofort oder zu Weihnachten abzulassen und zu beziehen und Näheres zu erfragen bei Dr. **Scherell**, Reichsstraße Nr. 49.

Vermiethung. Am niedern Park ist für Ostern 1853 eine mittlere Familienwohnung in 1. Etage zu vermieten. Näheres darüber Brühl Nr. 60/423 n. C. im Comptoir von **Joh. Sam. Kloss.**

Vermiethung. Ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, zu Weihnachten beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Friedrichsstraße Nr. 4.

In Halle, Leipziger Straße Nr. 288, ist ein elegantes Gewölbe, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für einzelne Leute im Brühl Nr. 57, im Hofe drei Treppen hoch, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren im Brühl Nr. 57, schwarzer Bock.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines heizbares Logis mit Hausschlüssel an solide ledige Herren als Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist ein ganzes Haus mit großem Vorplatz als Fabriklocal, von Weihnachten d. J., nach Befinden sogleich zu beziehen, Wintergarten.

Die in Reichels Garten Moritzstraße Nr. 2 freundlich gelegene kleinere 1. Etage ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein sehr feines Garçonlogis mit allen Bequemlichkeiten soll sofort oder den 1. Nov. vermietet werden Zeitzer Straße 2 in der 2. Et.

Garçon-Logis.

Zwei elegant möblirte Zimmer, am schönsten Theil der Promenade gelegen, sind sofort oder später zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassenecke Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube, nach der Promenade gelegen, kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hinterhause 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Schlafcabinet an ledige Personen große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut möblirte, leicht heizbare Garçonlogis, das eine für 2 Personen geräumig, Gerhards G. rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist ein möblirtes Stübchen mit separatem Eingang Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann.

Zu vermieten sind sogleich 2 möblirte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an eine möblirte Stube mit Schlafkammer an solide Herren. Das Nähere Gerberstr. 44, 2 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein möblirtes Stübchen mit Alkoven Hainstraße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten: vorn heraus eine möblirte Stube; desgl. zwei im Hofe als Schlafstellen.

Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Goldbähn-
gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Bett, Raundörfchen Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube, heizbar, mit Kammer vorn heraus neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube u. Kammer, Aussicht in Garten, an 1 oder 2 Herren, b. Beckstein in d. Barfußmühle.

Zu vermieten sind ein paar schöne Schlafstellen. Näheres alte Burg Nr. 8 parterre.

Eine gut möblirte Stube mit Schlafbehältniß ist sogleich oder 1. Novbr. an einen oder zwei ledige Herren für das ganze Jahr zu vermieten.

Reichsstraße Nr. 35, 4. Etage. **W. Rahnt.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle 2 Treppen vorn heraus große Fleischergasse Nr. 6.

Zu vermietben sind zwei Schlafstellen hohe Straße Nr. 7, 2 Treppen bei Reinhardt.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist sofort zu vermietben Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine ausmöblirte Stube ist sofort zu vermietben Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage, ist eine schön möblirte Stube nebst Schlafzimmer sofort zu vermietben.

Eine Stube ist zu vermietben und sofort zu beziehen Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen.

An ein ordentliches Mädchen ist eine freundliche Kammer zu vermietben Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Eisenstraße, Kästners Haus parterre bei Schäffer.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an anständige Mädchen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Für zwei solide Personen sind zwei Schlafstellen offen Windmühlenstraße Nr. 49 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle 1 Treppe vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Mädchen Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Theatergasse Nr. 5 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel für einen soliden Herrn Rosenthalstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Das vor dem Petersthore aufgestellte große mechanische Kunstwerk, „die vier Jahreszeiten“, ist nur noch heute Sonntag ganz bestimmt und unwiderruflich zum letzten Male in Leipzig zu sehen. Da dieses Kunstwerk nicht mehr wiederkehrt, so ersuche ich ein kunstliebendes Publicum zum Abschiede noch um einen recht zahlreichen gütigen Besuch ergebenst.

Carl Siegfried Wünsche,
Mechanikus.

Freundschaft.

Heute Abend 1. Winterkränzchen im Saale des Schützenhauses. Gastbillets sind bei Herrn Focke, Brühl im schwarzen Rad, so wie Abends an der Casse zu haben.

Tanzunterricht. Heute große Übungsstunde mit Co-tillon im Salon Moritzstraße Nr. 2. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Herren und Damen ertheile ich zu jeder Zeit Unterricht in allen Tänzen. Wohnung: große Windmühlenstraße Nr. 31. Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute erste Übungsstunde. Witzleben.

Bonorand.

Heute Sonntag den 24. Octbr.

Concert von Friedrich Riede.

Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 3 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.



Heute Sonntag den 24. October
im grossen Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche
unwiderruflich die zwei letzten außerordentlich großen

optisch-physikalischen Vorstellungen

Dissolving-views (Weltanschauungen)

durch Hydro-Oxygen-Gas-Beleuchtung.

In diesen beiden letzten Vorstellungen werden 15 der beliebtesten, so wie mehrere noch nicht gesehene Gegenstände dargestellt werden, worunter heute sämtliche urweltliche Perioden:

Uebergangsperiode, Steinkohlenperiode, Periode des Todtliegenden, Periode des bunten Sandsteins, Periode des Muschelkalkes, Periode des Keupersandsteins, Dilithperiode, Wealdenperiode, Kreideperiode, Eocenperiode, Miocenperiode und Periode der Jetztzeit.

Ferner urweltliche Thiere, als der Chirosauros et Hylaeosaurus, Nothosaurus giganteus, Missurium Theristocaulodon, das Mammuth und Rhinoceros.

Hierauf folgen Chromatropen (Linienspiele). Fantasmakopisch erscheinen Cupido, die Entführung der Europa, Pluto und Proserpina, Amor und Psyche, Flora die Blumenspenderin.

Zum Schluß jeder Vorstellung werde ich heute dem geehrten Publicum das Drumont'sche Kalklicht, mit welchem ich die Bilder beleuchte und womit jeder Saal zu Tageshelle erleuchtet werden kann, frei zeigen und erklären.

Zu diesen beiden letzten Vorstellungen ladet ganz ergebenst ein

Prof. Mayer.

Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Sperre für erster Platz 10 \mathcal{R} , zweiter Platz 5 \mathcal{R} . Kinder zahlen die Hälfte.



Centralhalle.

Heute Sonntag den 24. October

CONCERT
von **Friedrich Riede.**

Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Reichsenring.

Heute und morgen Geißlers Salon. Am 26. October beginnt in obigem Locale ein Lehrecursus im Tanzen und bitte ich um zahlreiche Anmeldungen. (Wohnung: Dessauer Hof.)

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 298.)

24. October 1852.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihre diesjährigen Kränzchen in den Sälen der Centralhalle und findet das erste Montag den 25. October statt. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Reichpenning, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr. C. Schirmer.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von L. Pohle.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON Heute und morgen
Concert u. Ballmusik,
wobei in letzterer nachstehende neue
Länge mit zur Aufführung kommen:
„Die Unzertrennlichen“, Walzer v. J. Strauß, Schwalben-Mährchen-
Walzer v. Labitzky, Agnes-Polka v. Berens, Jagd-Galopp v. Reinisch.
Anfang heute 3 Uhr. C. Föld.

Leipziger Salon. Heute Sonntag
Concert
und Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Leipziger Salon. Einem geehrten Publicum
hiermit zur Anzeige, daß
heute Sonntag Concert und Tanzmusik stattfindet und ich
dabei für gute Speisen und Getränke bestens sorgen werde. Gleich-
zeitig empfehle ich mein Local den geehrten Gesellschaften zur Ab-
haltung von Kränzchen, Theerdansants u. dergl. Witwe Wolf.

COLISEUM. Heute Concert und Tanz-
musik nach Hamburger u. Ber-
liner Tanzregeln. Jeder Tanzende
hat Sonntags 5 $\%$ und Montags 2 1/2 $\%$ zu zahlen; hierzu ladet
ergebenst ein J. C. Tannert.

Gothischer Saal. Heute und morgen
Tanzmusik.

Ackermanns Salon.

Heute und morgen gutbesetzte Tanzmusik. Anfang 5 Uhr.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 24. Oct.

Nachmittags-Concert.

W. Serfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert im geheizten Salon, wobei ich mit warmen
und kalten Speisen, diversen Sorten Obst-, Kaffee- u. hundert-
jährigem Kuchen, so wie der beliebten Mohnstolle, feinen
Bieren bestens aufwarten werde. C. Martin.



Rübners Salon

in Neuschönefeld. Heute musikalisch-humo-
ristische Gesangsvorträge in verschiedenen Co-
stüms von C. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag und Montag bis Freitag halte ich meine
Kirmes, zu welcher ich geehrte Herrschaften ergebenst einlade.
Für gute Speisen und Getränke, so wie vorzüglich gute Weine
und schnelle, reelle Bedienung wird obige Firma sorgen.
Neuschönefeld, den 24. October 1852.

Kirmes in Schlenzig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wobei
ich mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken, so wie
gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. Um zahl-
reichen Besuch bittet J. G. Pollter.

Kirmes auf dem Thonberg.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik. Das Musikchor von J. C. Sörtsch.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute lade zu gutem Kaffee, div. Kuchen, verschiedenen Sorten
Bieren und Speisen ergebenst ein. NB. Von 3 Uhr an musika-
lische Unterhaltung von der Familie Kilian. Der Restaurateur.

Zur Stötteritzer Kirmes

heute Sonntag bis Freitag lade ich freundlichst ein und empfehle außer einer sehr reichhaltigen Speise-
karte ein bedeutendes Kochensortiment, vorzügliche Biere, worunter ff. Baiersches von Kurz, nicht min-
der sehr preiswürdige Rhein- und Bordeauxweine. Das Concert von Hauschild beginnt täglich Nach-
mittags 1/2 3 Uhr. Schulze.

Zur Kirmes in Gräfe's Salon in Neuschönefeld
heute Sonntag Concert und starkbesetzte Tanzmusik (zwei Länge 1 $\%$), wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Feldschlösschen. Heute Sonntag großes Schlachtfest nebst feiner Gose und Lagerbier,
wozu freundlichst einladet A. Nadiq.

Mariabrunnen.

Zu der heute Sonntag beginnenden, zum ersten Male stattfindenden Kir-
mess auf dem Mariabrunnen erlaubt sich ein geehrtes Publicum bei promptester
Bedienung und einer Auswahl von guten warmen und kalten Speisen, ver-
schiedenen frischen Kuchen und Kaffeeuchen, gutem Kaffee, ausgezeichnetem
echt bairischen und sehr gutem Lagerbier, so wie zu verschiedenen feinen Weinsorten ergebenst einzu-
laden und um recht zahlreichen Besuch zu bitten
M. Kraft.

Morgen Montag Concert vom Herrn Musikdirector Pohle. Anfang um 3 Uhr.

THONBERG.**Heute Sonntag den 24. October Beschluss der Kirmess.**

Der letzte Tag dieser Feyer bedingt eine seinen Vorgängern würdige Nachfeier, wobei ich mit einer Auswahl von gutem, frischem
Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten werde. — In der Er-
wartung freundlichen Wetters wollte ich mich einem schätzbaren Publicum hiermit bestens empfohlen haben und bitte um geneigten
Besuch.
J. F. Meißner.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert.

E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag großes Concert, wobei wir mit div. Kuchen, gutem Kaffee und feinen Bieren bestens dienen werden.
Berbe & Jürges.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag großes Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen
Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

G. Söhne.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute selbstgebackene Pfannkuchen mit verschiedener Fülle so wie
zu feiner Gose ladet ergebenst ein

F. Scharlach.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Plagwitz.

Heute zu frischem Gebäck, guten Speisen und Getränken ladet
ergebenst ein

Düngefeld.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

C. Jahn.

Drei Mohren.

Heute Sonntag ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.
Obst- und Kaffeeuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl.
Debisch.

Gosenthal.

Heute Sonntag div. Kuchen und Kaffee und verschiedene andere
Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

C. Bartmann.

Die Brandbäckerei

empfehlen Weinbeer-, Pflaumen- und Keffelkuchen mit Sahnen-
guß, Suifler- und mehrere Sorten Kaffeeuchen. Um gütigen
Besuch bittet

C. Senschel.

Geißlers Salon. Heute Vormittag ladet zu
Bouillon, Speck- und andern
frischen Kuchen, so wie morgen Abend zu Gänsebraten mit Klößen,
Gänsebraten mit Weinkraut ganz ergebenst ein

Emil Geißler.

Morgen Schlachtfest, früh 1/29 Uhr Wellfleisch,
Kupfergäßchen 3. J. A. Lindner.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Fiedler in Krafft's Hofe, Brühl Nr. 64.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. W. John, Gerberstraße Nr. 46.

HOTEL DE SAXE.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Abends eine reichhaltige Speisekarte, dazu vorzügliches Münchener Bier, wozu erge-
benst einladet

W. Koesiger.

Gerhards Garten.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut und Perchen ergebenst ein

W. Kronefeld.

Die bairische Bierniederlage zur „Walhalla“ empfiehlt ein ganz vorzügliches Märzbier
à Löffchen 1 π 5 S., in Gebinden von 1, 2,
3, 1/2, 1/4 und 1/8 Eimern. — Dasselbst ist auch eine Stube für eine kleine Gesellschaft.

C. Krätschmar.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

NB. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

C. W. Schöb,
niederer Park.

Morgen Schlachtfest bei G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest!

Emmerich Katschmidt, Klostergasse Nr. 7,
vis à vis dem Hôtel de Saxe.

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. — Das bairische Doppelbier à Seidel 1 π 6 S. ist ff.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie einer guten Mittagstisch empfiehlt ergebenst

J. S. Raack, goldenes Schiff.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

Zu Speckkuchen heute früh um 10 Uhr und Abends zu Gänsebraten ladet ergebenst ein

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Restauration

von

Eduard Quente, früher Märten's,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Ich empfehle dem geehrten Publicum wiederholt meine neu, geschmackvoll und comfortable eingerichteten **Restaurations-Localitäten** zur geneigten recht fleißigen Benutzung, mit der höflichsten Versicherung, daß ich es unermüdet mein angeständliches Bestreben sein lassen werde, mir das Wohlwollen meiner geehrten Gäste durch billige und zugleich vorzügliche Speisen und Getränke und durch schnelle und prompte Bedienung zu verdienen und dauernd zu erhalten.

Dejeuners à la fourchette, Diners und Soupers mit oder ohne Service, so auch einzelne Schüsseln in und außer dem Hause werden auf geehrtes Verlangen durch mich auf das Schnellste, Prompteste und bei mäßigen Preisen ausgeführt.

Mit Achtung

Eduard Quente.

Nusstorte

empfehlte **Julius Hanisch,**
 Conditorei: Dresdner Strasse „zum Bienenkorb.“

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Stemann,**
 große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen,** Abends **Wurstsuppe,**
 frische **Bratwurst** u. in der **Bierhalle,** große Windmühlens-
 traße Nr. 15. NB. Das **März-Lagerbier** ist ff.

Heute früh von 10 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen** bei
E. Walch, Brühl Nr. 41.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen,** wozu ergebenst
 einladet **E. W. Schneemann.**

Verloren wurde am 23. d. M. auf dem Wege vom Peters-
 thore durch den Zwinger, über den Augustusplatz nach Stötteris
 eine goldene Armspange, an der sich ein kleines Kettchen befindet.
 Wer dieselbe in der Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen oder bei
 Herrn Schulze in Stötteris abgibt, erhält **zwei Thaler** Be-
 lohnung.

Ein Geldbeutel mit 7 r Cassenbilletts und 1 r nebst einiger
 kleiner Münze sind heute von einer Wittve verloren worden und
 zwar von der Katharinenstraße nach dem Markte zu. Der ehr-
 liche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Be-
 lohnung und wärmsten Dank beim Kaufmann **E. H. Risse,** Neu-
 markt Nr. 6, abzugeben.

Es ist auf dem Wege rechts von der gr. Funkenburg nach Lin-
 denau ein schw. Lüllschleier verloren worden. Gegen Belohnung
 abzugeben **Gerhards Garten** beim Portier.

Verloren wurde am 23. d. Mts. eine junge lichtgelbe Pinscher-
 hündin. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im braunen
 Roß, kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Abhanden gekommen ist im Barfußgäßchen Nr. 10 eine
 kleine Kinder-Schubkarre. Gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurden Sonnabend den 16. d. M. auf der von
 Leipzig nach Wädern führenden Chaussee 2 Paar Filzschuhe. Der
 sich legitimirende Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der In-
 sectionsgebühren abholen in Stieglitzens Hof am Markt 2 Tr. hoch.

* Die mir länger als $\frac{1}{2}$ Jahr übertragenen Arbeiten bitte ich
 abholen zu lassen, da ich für fernere Aufbewahrung nicht einstehen
 kann. Den 23. October 1852.

A. W. Kösch, Schwertfeger.

Weshalb kommen Sie nicht an den Ort, wo Sie mich bei mei-
 nem Namen nannten? —

„Du sollst deine Hoffnungen behalten, sie aber nicht in Erfüllung
 sehen“ kann nicht aus dem Bereiche meiner Gedanken kommen.
 H. T. 20. Decbr. 1851. 21. Decbr. 1852.

Dem Herrn **Clemens Reitel** gratuliert herzlich zu seinem
 20. Geburtstage **S.....**

Kauppenontels Weibchen tausend Glückwünsche am heutigen Tage
 und noch viel glückliche Stunden in ihrem Parterre.

Aus dem ersten Stockwerk, wo man aber noch nicht auf 13, 5,
 4, — 4, 13, 20, 8, — 13, 5, 12, 12, 14, 10, 5, 7, — ist.

Unserer vielverliebten Madame **Stedelbein,** verw. **Domino,**
 geb. **Abd el mize,** zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes
 Hoch! Der alte Schlichte.

Der Mad. **Christiane Wendorf** wünschen zu ihrem heutigen
 Geburtstage ein herzlich Wohlergehen Fr. und Sophie Contradi.

Den herzlichsten Dank dem edlen Verfasser des im vorgestrigen
 Tageblatt befindlichen Aufsatzes: Ueber Geschäftsllosigkeit.
S. J. im Namen vieler.

In Folge unserer in d. Bl. erlassenen Aufforderung und einer
 gleichzeitig eröffneten Subscription sind bis heute für die Hilfs-
 bedürftigen in **Chemnitz** die untenstehend näher verzeichneten Geld-
 beträge im Belaufe von 423 r 10 g und 1 Packet Kleidungs-
 stücke an uns abgegeben worden, die wir unter verbindlichem Dank
 gegen die Geber nach Chemnitz befördern und uns bereit erklären,
 weitere milde Gaben für die Abgebrannten daselbst auch ferner
 anzunehmen.

Leipzig, 22. October 1852.

Better & Co. Feinr. Küstner & Co.

Es gingen bei uns ein: von Hammer & Schmidt 20 r , Meyer
 & Co. 10 r , S. & Co. 5 r , F. L. 5 r , B. & Co. 5 r , J. B. Lim-
 burger jr. 10 r , G. M. 3 r , B. & W. 3 r , E. G. N. & Co. 2 r ,
 H. & H. 5 r , P. S. & Co. 5 r , A. L. & D. 3 r , W. R. sr. 3 r ,
 J. S. K. 2 r , F. S. 2 r , E. F. S. 2 r , G. F. 5 r , E. F. W. N. 2 r ,
 G. & Co. 3 r , F. W. St. 2 r , B. & Co. 5 r , B. L. & C. 5 r ,
 G. H. 2 r , R. W. & Co. 5 r , J. E. Lücke 10 r , G. M. Sch. 5 r ,
 E. G. Dittens 10 r , E. A. Simon 2 r , Füllmichs Erben 2 r ,
 E. D. Wäntig & Söhne 3 r , A. Meyer & Sohn 2 r , Gebr. Mer-
 feld 5 r , Bucher & Co. 5 r , Schirmer & Schlick 2 r , J. S. E. 5 r ,
 Preußer & Co. 10 r , S. G. Schletter 20 r , F. W. Genzel 5 r ,
 E. Jgr. 1 r , J. Bg. 1 r , Consul Dr. Flügel 2 r , H. Küstner
 & Co. 25 r , Better & Co. 25 r , F. A. S....d 1 r , Ger.:Dir.
 Richter 1 r , E. H. 15 r , Mad. Schmiedel 5 r , ein Ungenannter
 1 r , Gebr. Erckel 2 r , L. 1 r , E. M. 20 r , P. 3 r , H. F. 2 r ,
 E. M. 3 r , G. F. Starke 2 r , Dufour 10 r , Dürbig & Co. 5 r ,
 E. & G. Harfort 5 r , Marx & Beyer 3 r , H. Samsen 5 r ,
 G. Gr. 2 r , A. F. Marx & Co. 5 r , Dr. Merkel, Stadtger.:Assessor,
 1 r , B. G. L. 3 r , Weidmannsche Buchhandl. 5 r , Hinrichs'sche
 Buchhandl. 5 r , Apel & Brunner 2 r , H. & N. 5 r , J. G. D. & M.
 5 r , J. E. Vogel 3 r , F. F. 5 r , L. E. Heydenreich 5 r , Breit-
 kopf & Härtel 10 r , J. D. Weidert 5 r , G. D. F. & Co. 3 r ,
 Grassi 5 r , John B. Dppenheimer 5 r , Ehr. Morgenstern & Co. 5 r ,
 Th. Rettembeil & Co. 3 r , Groß & Co. 2 r , Brückner, Lampe & Co.
 5 r , Baumgärtner'sche Buchhdlg. 2 r , Bernh. Lauchnik 5 r , Carl
 Lauchnik 10 r , E. Halberstadt 3 r , Förster & Berndt 5 r ,
 Fr. Fl. 3 r , F. A. Brochhaus 2 r , mit dem Motto: „Ein Jeder
 nach seinen Kräften,“ eine arme Wittve 5 r .

Dankagung.

Dem hochverehrten Herrn Hofrath Dr. **Clarus** sagen wir
 für das eben so gütige als reiche Geschenk von 10 Thalern an die
 hiesige Armencaße unsern ergebensten Dank.

Sohlis, am 23. Oct. 1852. Der Armenverein zu Sohlis.

Dem geehrten **Pauliner Gesangverein** für das
 uns am gestrigen Abende gebrachte Ständchen unsern
 herzlichsten Dank.

Den 23. October. **E. Begandt, pract. Zahnarzt.**

Unsere am 21. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir
 allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Oswald Hornu.

Alwine Hornu geb. Friede.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starb im Alter von 27 Jahren Herr
Julius Meyhoefer aus Königäberg an einem Lungenschlage.
 Er war früher in unserm, zuletzt im Geschäfte der Herren Müller
 u. Lauckner in Chemnitz.

Wir konnten ihn als einen braven, treuen Mann, dessen frühen
 Tod wir tief beklagen und dessen Andenken wir liebevoll bewahren
 werden. Leipzig, den 23. October 1852.

Albert Seyppoc & Drucker.

Am 21. dieses Monats entschlief in seiner Behausung zu Stötteritz nach längeren Leiden der Schriftgießergehülfe Herr **Johann Gottlob Steinmeyer** im 76. Jahre. Volle sechszig Jahre gehörte derselbe, erst als Lehrling, dann als Gehülfe, unserem Hause an, dem er während dieser Zeit ununterbrochen in seltener Treue seine Kräfte widmete, bis er im Sommer vorigen Jahres, vom Alter entkräftet, sich zu einer ehrenvollen Ruhe zurückzog.

Wir betrauern in ihm den ältesten, treuen Gehülfen unseres Hauses, einen braven, biedern Mann, dessen Andenken von uns stets in Ehren gehalten werden wird.
Leipzig, den 23. October 1852.

Breitkopf & Härtel.

Berichtigung. Im gestrigen Bl. ist in der Liste der Getauften statt Schmertisch, Schmiedemeisters, Schneidermeisters Sohn zu lesen.

Louis Gallait's Gemälde: Die Grafen Egmont und Horn nach ihrer Hinrichtung, bleibt vielfachen Wünschen zufolge noch bis einschließlich Sonntag den 24. d. Mts. im grossen Saale der Buchhändlerbörse ausgestellt. Entrée à Person 5 Mar.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Statuts vom 3. September 1831 scheiden aus dem Collegium der Herren Kramer = Innungs = Verordneten die Herren **Jungbans** und **von Posern = Klett** aus und sind daher zwei zu wählen; Solches und daß die Wahl in der nächsten Quartal = Versammlung **am 11. November 1852** erfolgt, wird hiermit statutenmäßig bekannt gemacht.
Leipzig, am 21. October 1852.

Dr. **Rothes**, Kramerconsulent.

Schweizer = Gesellschaft.

Heute den 21. October Nachmittags 4 Uhr General = Versammlung.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch = und Rettungsanstalten!
Montag den 25. October Abends 7 Uhr Versammlung bei **Geswein** (im Brühl).
Der Vorstand.

Wir verwahren uns gegen den Angriff, welcher im gestrigen Stück dieses Blattes S. 4112 enthalten ist.

G. C. Marx & Comp.

Loose erster Classe 43ter Lotterie halten wir in unserem Geschäfts = Locale, Brühl Nr. 89, zur gefälligen Entnahme bereit.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Se. Durchl. der Prinz Reuß = Thallwitz, Hotel de Baviere.
Angst, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Alt, Kfm. v. Dessau, Stadt Mailand.
Ahlemann, Kfm. v. Memel, Stadt Nürnberg.
v. Baubiffin, Frau Gräfin, v. Schleswig, Hotel de Baviere.
v. Bonnow, Major v. Paris.
Borg, Part. v. Lund, und
Brown, Kfm. v. Wunsiedel, gr. Blumenberg.
Dubinsky, Hofger. Adv., D. v. Wien, S. de Pol.
Bischoff, Fabr. Dir. v. Breslau, und
Becker, Bank. Dir. v. Gotha, Stadt Rom.
Bätke, Stud. v. Hamburg, Kranich.
Baumann, Part. v. Bayreuth, St. Breslau.
Bauer, Kfm. v. München, Stadt London.
Brocato, Kfm. v. Lübeck, und
Börnien, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Bach, Polytechniker v. Goslar, d. Haus.
Beutler, Frau v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Cotelius, Kfm. v. Herzberg, Hotel de Prusse.
Galissen, Stud. v. München, Stadt Nürnberg.
Gachet, Kfm. v. Erfurt, Rauchwaarenhalle.
Dörfel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Domsch, Obef. v. Baugen, Stadt Nürnberg.
Gide, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
v. Egloffstein, Baron v. Weucha, d. Haus.
Focke, Buchh. v. Aschersleben, St. Hamburg.
Fuß, Kfm. v. Köln, Kranich.
Friedrichs, Stud. v. Oldenburg, St. Nürnberg.
Flemming, D. v. Weimar, Münchner Hof.
Feiser, Rent. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Glabitsch, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
v. Gamm, Offic. v. Schwerin, gr. Blumenb.
Gottschaldt, Schneidernstr. v. Prag, St. Breslau.
Geisow, Cadet v. Krems, Hotel de Pologne.

Geitner, Frl. v. Gera, Münchner Hof.
Gretsch, Kfm. v. Allendorf, Hotel de Russie.
Haberler, D. v. Wien, und
Helwig, Part. v. Dorpat, Hotel de Pologne.
Herzog, Kfm. v. Straßburg, Stadt Breslau.
Hauhold, Fabr. v. Roschitz, Stadt London.
Hinrichs, Def. v. Runkstadt, deutsches Haus.
v. Jersch, Frau Gräfin, v. London, S. de Bav.
Jung, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Jacobs, Kfm. v. Erfurt, Münchner Hof.
Jacobi, Cadet v. Frankf. a/M., halber Mond.
Köppern, Fabr. v. Hagen, Hotel de Pologne.
Kranz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Kahlenberg, Kfm. v. Reichstadt, Palmbaum.
Karl, Fabr. v. Gessell, Stadt Mailand.
Kunig, Part. v. Quersurth, Stadt Dresden.
Krenkel, Lehrer v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Lamoricière, General v. Paris, und
v. Luckner, Graf, v. Dresden, gr. Blmbrg.
Leiden, Oberarzt, D. v. Mainz, St. Rom.
Lehmann, Buchh. v. Antwerpen, St. Breslau.
Lufft, Frl. v. Dresden, Stadt Mailand.
Lehmann, Baumstr. v. Gffen, Stadt Wien.
Lichtenberger, Kfm. v. Dresden, bl. Ros.
Milotovich, Kfm. v. Cottars, Hotel de Russie.
Möller, Kfm. v. Nordhausen, und
Merkel, Kfm. v. Gfilingen, Palmbaum.
Meyger, Stud. v. Augsburg, Stadt Riesa.
Meyer, Def. v. Wien, halber Mond.
Mertens, Frl. v. Schönwerda, Erdmannstr. 6.
Meißner, Ger. Dir. v. Schmölln, Stadt Dresden.
v. Nagner, General a. D. v. Magdorf, Hotel de Baviere.
Neufel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Nipsche, Prediger v. Wermisdorf, und
Nipsche, Adv. v. Lucin, Stadt Frankfurt.

v. Deynhaus, Major v. Wien, Stadt Rom.
v. Dypel, Leutn. v. Dresden, Stadt Wien.
Pfeiffer, Kfm. v. Biebrich, Hotel de Pologne.
Piau, Buchh. v. Dresden, Stadt Dresden.
Porst, Eisenwerkbes. v. Pfeilhammer, g. Arm.
Rospini, Buchh. v. Wien,
v. Reigenstein, Obef. v. Dresden, und
Reuscher, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Romington, Offic. v. London, Hotel de Pol.
Rathhaus, Kfm. v. Verbitzsch, Brühl 65.
Röber, Obef. v. Burkensdorf, goldnes Sieb.
v. Schröder, Rittmstr. v. Zschorna,
Seubert, Kfm. v. Würzburg,
Schlippe, Adv. v. Altenburg, und
Scheibel, Kfm. v. Kiel, Hotel de Baviere.
Seelig, Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
v. Steiger, Part. v. Prag, Stadt Rom.
Schirmer, Cand. v. Seulen, Palmbaum.
v. Schlegel, Postmstr. v. Zwickau, Münchner Hof.
Schubbe, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Sauer, Part. v. Berlin, Stadt Gotha.
Schenke, Frau v. Dresden, Raundörschen 18.
Schlemmer, Obef. v. Raudnitz, und
Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.
Schlemmer, Kfm. v. Zwenkau, goldnes Sieb.
Steinmeier, Schuhmachernstr. v. Altenburg, halber Mond.
Laurinius, Frl. v. Winterthur, Stadt Riesa.
Lauder, Kfm. v. Hamm, Kranich.
v. Vietinghoff = Scheel, Part. v. Berlin, S. de Bav.
Völter, Kfm. v. Biebrich, S. de Pologne.
Vogel, Klempnernstr. v. Götzen, bl. Ros.
Weisgenannt Kfm. v. Mannheim, St. Hamb.
Werth, Kunsth. v. Mannheim, gr. Blumenb.
Waag, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Rom.
Wagner, Def. v. Geroldsheim, Stadt Gotha.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.